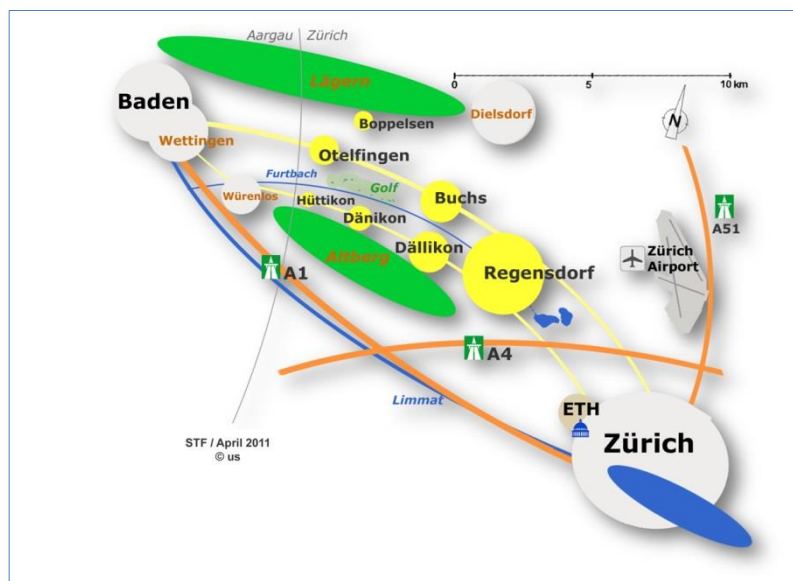


Geschäftsbericht des Vereins Standortförderung Furttal für das vierte Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis 31.12.2014



Erstellt durch Andreas Wandfluh
Geschäftsführer Standortförderung Furttal
Regensdorf, 16. Januar 2015

Inhaltsverzeichnis

Management Summary	3
Editorial	4
Jahresbericht der Geschäftsführung.....	5
Aktivitäten in der aktuellen Geschäftsperiode	5
Ansiedlungen / Immobilien-Datenbank (Anfragen).....	7
Mitgliedschaften	8
Geschäftsstelle.....	8
Berichte aus den Arbeitsgruppen	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Immobilien"	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Verkehr"	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Internet"	9
Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Sport / Freizeit"	9
Temporäre Arbeitsgruppe "Passivmitglieder"	9
Finanzielles	10
Bilanz und Erfolgsrechnung der Standortförderung Furttal per 31.12.2014	10
Revisionsbericht.....	14
Antrag Gewinnverteilung	15
Eröffnungsbilanz per 1.1.2015 nach Gewinnverteilung	15
Dank.....	16
Anhang 1 / Konditionen Passivmitgliedschaft	17
Anhang 2 / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2014	18
Anhang 3 / Passivmitglieder der Standortförderung Furttal stellen sich vor:	20

In diesem Geschäftsbericht finden Sie wiederum aktuelle Bilder aus dem Furttal. Es handelt sich dabei um Fotos, die uns im Rahmen des Fotowettbewerbes, den wir zusammen mit dem "Furttaler" 2012/2013 organisiert haben, zugegangen sind.

Management Summary

Dies ist der vierte Geschäftsbericht der Standortförderung Furttal für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Behörden und Verbänden im Furttal ist weiterhin sehr erfreulich und hat sich verstärkt. Auch die mit dem Kanton Zürich und im Besonderen mit der Kantonalen Standortförderung weiter vertieften Kontakte entwickeln sich äusserst erfreulich. Wir dürfen nicht nur auf eine fachlich hervorragende Unterstützung zählen, sondern wir haben auch Zugang zu Personen und Ämtern, die uns wirksam mit Rat und Tat zur Seite stehen. Erneut hat uns die Kantonale Standortförderung einen Beitrag von CHF 10'000.-- zukommen lassen. Dieses für uns sehr wichtige finanzielle Engagement verdient unseren besonderen Dank.

Der Bestand an Aktivmitgliedern ist unverändert; im Rahmen unserer Neuregelung der Passivmitgliedschaften haben sich 2014 insgesamt 4 neue Firmen oder Unternehmer für eine Passivmitgliedschaft entschieden. Wir sind sehr froh über diese wichtige und breitere Abstützung der Standortförderung Furttal. Auf Seite 8 finden Sie eine Übersicht unserer Mitglieder.

Mit Herrn Prof. Ulrich Weidmann, Leiter der Gruppe Verkehrssysteme (VS) des Instituts für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT) der ETH Zürich, konnten wir einen weiteren ETH-Fachspezialisten als Ansprechperson für das Furttal gewinnen. Prof. Weidmann ist sehr offen für die verkehrstechnischen Anliegen des Furttals und unterstützt dies durch studentische Arbeiten. Wir sind gespannt auf die Resultate dieser studentischen Untersuchungen.

Auch dieses Jahr haben wir mit dem zweiten Unternehmer-Frühstück der Furttaler Wirtschaft und Bevölkerung eine Gelegenheit zur Vernetzung gegeben. Der interessante Anlass zum Thema: "Immobilienmarkt Schweiz: Fokus Furttal" fand reges Interesse und wir dürfen davon ausgehen, dass sich diese Plattform nun etabliert hat.

Bereits zum vierten Mal haben wir zusammen mit der Wirtschaftsvereinigung die 6. Furttal Arena 2014 organisiert. Das Thema "Öffentlicher Verkehr im Furttal" stiess auf grosses Interesse. Diese Arena bildete den zweiten Teil einer thematischen Auseinandersetzung mit Verkehrsfragen in unserer Region und ist das Resultat eines Round Tables mit Gemeinden und Verbänden, der im Frühsommer 2014 von der im Vorjahr gebildeten Arbeitsgruppe Verkehr durchgeführt worden ist. Verkehrsfragen werden weiterhin eine hohe Priorität der Standortförderung bleiben.

Die Partnerschaft mit der Wirtschaftsvereinigung Furttal ist 2014 ausgedehnt worden, in dem die Standortförderung Furttal eine bestimmte Anzahl Tickets für das alle 2 Jahre stattfindende Wirtschaftsforum Furttal übernimmt.

Die finanzielle Entwicklung der Standortförderung Furttal ist auch im 2014 positiv. Erneut konnten wir dank umsichtiger Planung eine Reserve für spätere Projekte anlegen. Die Jahresrechnung schliesst nach einer Rückstellung für Projekte im Betrag von CHF 20'000.-- mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'481.47 ab.

Andreas Wandfluh
Geschäftsführer Standortförderung Furttal
Regensdorf, 16. Januar 2015



Herbsterwachen - Foto René Schärli

Editorial

Das Jahr 2014 war geprägt durch eidgenössische Abstimmungen (Ecopop und Masseneinwanderung), bei der die Ideen zur Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz diskutiert wurden. Planungsgremien befassen sich intensiv mit der Raumordnung. Prognosen werden erstellt, und Zukunftsbilder für das Furttal skizziert. Ausgehend von heute 33'000 Einwohnern rechnen die Planungen mit bis zu 37'000 Einwohnern in 2030, in 2040 sogar mit bis zu 42'000 Einwohnern – einem Plus, das der heutigen Einwohnerzahl der Gemeinden Dällikon und Buchs zusammen entspricht. Die heutige Anzahl von 17'000 Arbeitsplätzen dürfte weitgehend stabil bleiben. Die Furttaler Gemeinden überlegen, wie sie ihre Planungen an eine solchen Bedarfsentwicklung ausrichten könnten. In Regensdorf soll die Urbanität verstärkt werden, insbesondere im Bereiche des Bahnhofes, in den übrigen Gebieten des Tals soll das Erreichte stabilisiert und aufgewertet werden, und die Potentiale innerhalb der Bauzonen sollen ausgenutzt werden. Grundlage aller Überlegungen ist der Wunsch, zwischen den Kernstädten Zürich und Baden eine eigenständige Region zu erhalten, mit Siedlungen, die sich auf ihre heutigen Gebiete beschränken und sich klar von den umgebenden Kultur- und Naturlandschaften abgrenzen. Das Furttal wird als grüne Lunge, umgeben von Stadtlandschaften gesehen. Entsprechend wurde unser Anspruch „Das Furttal, die andere Qualität“ abgeleitet.

Raum für die zusätzliche und generell alternde Bevölkerung innerhalb der bestehenden Siedlungsgebiete zu schaffen, die Wirtschaft zu erhalten und ihr die Räume für die unvermeidlichen Veränderungen zur Verfügung stellen zu können, und die wenigen im Furttal noch anzutreffenden, nicht entwickelten grossen Parzellen einer qualitativ hochstehenden Nutzung zuzuführen, dies sind herausfordernde Aufgaben für die Vordenker und Entscheidungsträger des Furttals.

Die Standortförderung ist das einzige Gremium im Tal, in dem sich die Präsidenten aller Gemeinden und aller Wirtschaftsverbände mehrmals im Jahr zu verschiedenen Themen treffen, austauschen und wertschätzen lernen, was den notwendigen intensiven Gedankenaustausch fördert. Wir freuen uns, dass wir ein wachsendes Interesse seitens der Wirtschaft feststellen können, die mittlerweile 14 Passivmitglieder stellt, und die wir in Zukunft noch stärker in unser Netzwerk involvieren möchten.

Zum Wohle der Entwicklung unseres Furttals gilt es, den heutigen Zusammenhalt und die Zusammenarbeit zwischen all diesen Institutionen zu pflegen und zu erhalten. Dafür benötigen wir weiterhin die langfristige Unterstützung aller Gemeinden und aller Wirtschaftsverbände im Tal.

Ich danke allen in der Standortförderung engagierten Personen und Organisationen ganz herzlich für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit.

Rudolf Stüssi

Präsident des Vereins Standortförderung Furttal

Dällikon, 14. Januar 2015

Jahresbericht der Geschäftsführung

Aktivitäten in der aktuellen Geschäftsperiode

Verkehr im Furttal

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten lag 2014 erneut beim Thema Verkehr. Während wir uns im Vorjahr mit dem Motorisierten Individualverkehr (MIV) befassten, setzten wir die diesjährigen Akzente auf den Öffentlichen Verkehr (ÖV). Gerade vor dem Hintergrund der Bevölkerungszunahme von heute rund 33'000 Einwohnern auf fast 42'000 Einwohner im Jahre 2040 ist die verkehrsmässige Erschliessung des Furttals ein Dauerthema. Nicht nur die Entflechtung der Autobahnzufahrt in Zürich-Affoltern in separate Spuren in Richtung Limmattal und Flughafen sind auf unserer Agenda zuoberst, sondern auch die Verbesserung des Angebots im Öffentlichen Verkehr im gesamten Furttal. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Engpass "Bahnübergang Adlikon" im Laufe des Jahres 2015 behoben werden kann. Die Standortförderung Furttal hat - wie in früheren Geschäftsberichten aufgeführt - im Vorfeld der Urnenabstimmung 2012 Round Tables mit Behörden, Parteien und Wirtschaft zur Meinungsbildung durchgeführt.

Round Table Öffentlicher Verkehr (17. Juni 2014)

Wir arbeiten eng mit den Vertretern der Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF), den Gemeinde- und Wirtschaftsvertretern zusammen, um auch hier die Wünsche und Anliegen, aber auch die Bedenken der Bevölkerung einzubringen und Lösungen zu suchen. Deshalb haben wir im Frühsommer mit den vorerwähnten Gremien - unter zusätzlichem Einbezug der Furttaler Kantonsräte - einen Round Table zum Thema "Öffentlicher Verkehr" durchgeführt. Wir haben dabei die Meinungen der verschiedenen Interessengruppen diskutiert und im Anschluss mit Vertretern des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) und der Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG - Betreiberin der Busbetriebe im Furttal) besprochen.

6. Furttal Arena (20.11.2014)

An diesem gemeinsamen Anlass der Standortförderung und der Wirtschaftsvereinigung Furttal sind der Öffentlichkeit die Resultate des "Round Table Öffentlicher Verkehr" präsentiert worden. Die Herren Dominik Brühwiler, Leiter Verkehrsplanung, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und Thomas Kreyenbühl, Leiter Angebot, Verkehrsbetriebe Glattal AG (VBG) haben die Rahmenbedingungen für den Öffentlichen Verkehr dargelegt und auf die Verbesserungen, die mit dem Fahrplanwechsel Ende 2015 wirksam werden, hingewiesen. Unter der Leitung von Roger Strebel, Regionalplanung Zürich und Umgebung, diskutierten im anschliessenden Podiumsgespräch die beiden Fachexperten mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft die Fragen zum ÖV im Furttal. In einem dritten Teil wurde auch das zahlreich erschienene Publikum in die Diskussion einbezogen.

Dem Furttal sind weitreichende Verbesserungen in Aussicht gestellt worden, deren Planung teilweise bereits vor Jahren in Angriff genommen worden sind:

- Dezember 2014: Einführung von S-Bahn Zügen der 2. Generation mit schnelleren Beschleunigungs- und Abbremszeiten.
- Dezember 2015: Einführung von zusätzlichen S-Bahn-Zügen zwischen Zürich-Hauptbahnhof und Regensdorf in den Hauptverkehrszeiten.
- Dezember 2015: Anpassung des Busnetzes im Furttal auf die Zusatzzüge in Regensdorf.

Bei diesem Ausbau sind für die Gemeinden Boppelsen und Otelfingen noch keine Vorteile ersichtlich. Ziel ist es, im ganzen Furttal den durchgehenden ¼ Stunden Takt beim ÖV zu realisieren. Dies bedeutet aber auch, dass - beim dafür notwendigen Ausbau der SBB-Doppelspur im ganzen Furttal - der SBB Güterverkehr in unserem Tal stark zunehmen wird.

Im Rahmen der Diskussion wurde von verschiedenen Seiten gefordert, für die wegfallende Busverbindung von Hüttikon nach Würenlos-Raiffeisenbank (Linie 491) dafür eine mögliche Umleitung von Hüttikon nach Otelfingen zu prüfen.

3. Generalversammlung vom 4.2.2014 in Regensdorf

Die dritte Generalversammlung fand in den Räumlichkeiten der Baur au Lac Vins AG in Regensdorf statt und wurde von 15 Aktiv- und Passivmitgliedern besucht. Nach dem offiziellen Teil sind wir von Herrn Patrick Schaible und Frau Monica Merten in die Weinwelt der Baur au Lac Vins AG eingeführt worden. Dabei konnten wir sowohl das Hochregallager als auch die besonderen "Trouvaillen" der Weinhandelsfirma besichtigen. Die Getränke zum Apéro sind dabei von Baur au Lac Vins offeriert worden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken.

Vertiefung der Kontakte zur ETH

Auch dieses Jahr haben wir die bestehenden Kontakte zur ETH vertieft und ausgebaut. Vor dem Hintergrund der Meinungsbildung zu Verkehrsthemen im Furttal haben wir in Herr Prof. Ulrich Weidmann, Leiter der Gruppe Verkehrssysteme (VS) des Instituts für Verkehrsplanung und Transportsysteme (IVT) der ETH Zürich und seinem Team hochinteressante Gesprächspartner gefunden. Bereits 2013/14 sind studentische Arbeiten im Furttal durchgeführt worden. Für 2015 konnten wir einige Themen platzieren, die möglicherweise ab Februar 2015 von Studenten aufgearbeitet werden. Wir werden im Rahmen unserer Newsletters auch darüber informieren. Erfreut hat uns, dass der persönliche Assistent von Hr. Prof. Weidmann, Hr. Tobias Fumasoli, mit einigen Studenten an der Furttal Arena 2014 zum Öffentlichen Verkehr teilgenommen hat.

Auf Grund der sehr aktiven Diskussion um die Nutzung des Areals des Flughafens Dübendorf ist das Furttal für die ETH etwas weniger im Fokus. Bis 2020 dürften aber die Ausbauten auf dem Campus Hönggerberg abgeschlossen sein. Es ist deshalb unser Ziel, Zulieferbetriebe, die derzeit auf dem Campus sind, für einen möglichen Umzug ins Furttal zu gewinnen.

2. Unternehmerfrühstück der Standortförderung Furttal (2.9.2014)

Am 2. Unternehmerfrühstück der Standortförderung Furttal im Golfpark Otelfingen (2. September 2014) folgten über 60 interessierte Personen den Ausführungen von Herrn Peter Meier, Vizedirektor der Zürcher Kantonalbank, zur aktuellen Situation auf dem (boomenden) Immobilienmarkt im Furttal.

Obwohl der Referent weitgehend auf den Wohnbau einging, sind dann in der rege benutzten Diskussion auch interessante Fragen im gewerblich-industriellen Bau beantwortet worden. Die Folien zu diesem interessanten Referat können auf der Webseite der Standortförderung Furttal heruntergeladen werden.

Umfragen

Für die Vorbereitung sowohl des Round Tables Verkehr als auch der 6. Furttal Arena 2014 wollten wir von Arbeitgebern im Furttal wissen, welche Anforderungen diese an den Öffentlichen Verkehr stellen. Von insgesamt 440 versandten Fragebögen haben sich 35 Firmen die Zeit genommen, unsere Fragen zu beantworten. Kurz zusammengefasst: die Arbeitgeber sind der Meinung, dass eine Bus-/Bahnhofstation max. 500 m von der Betriebsstätte entfernt sein sollte, damit ein Umstieg auf den ÖV erfolgt. Dazu wird auch ein weiterer Ausbau des ÖV gefordert, wobei die ab Dezember 2015 vorgesehenen Massnahmen offenbar genügen.

Kantonale Standortförderung

2014 hat die Standortförderung Furttal als Mitglied bei der Kantonalen Standortförderung an deren 6 jährlichen Sitzungen teilgenommen. Diese Vernetzung und Zusammenarbeit ist für uns äusserst wichtig, werden doch die beim Kanton eingehenden Anfragen für Ansiedlungen und Grundstücke an das Netzwerk der Standortförderer weitergegeben. Dies erlaubt uns, entsprechende Anfragen direkt an die sich bei der Standortförderung Furttal freiwillig registrierten Liegenschaftsbesitzer weiterzugeben. Dabei können wir bei Bedarf auch die Publikationen der Kantonalen Standortförderung gezielt einsetzen.

Zudem findet ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Experten des Kantons und weiteren Stellen aus Politik und Wirtschaft statt. Stellvertretend für diesen Meinungsaustausch erwähnen wir den jährlichen Sitzungstermin mit Herrn Regierungsrat Ernst Stocker.

Besonders hinweisen möchten wir, dass uns die Standortförderung des Kantons Zürich auch im Jahre 2014 mit einem Betrag von CHF 10'000.-- unterstützt hat. Dieser Betrag ist für uns essentiell, macht er doch rund 1/6 unserer Einnahmen aus.

Newsletters

Wiederum haben wir mit 2 Newsletters unsere Kunden und Interessenten über unsere Aktivitäten informiert. Dieses Medium ist nun breit akzeptiert und wir haben bisher äusserst wenige Abmeldungen erhalten. Bei den jeweils halbjährlich erscheinenden Ausgaben (Juni und Dezember) fassen wir für den Leser vergangene Anlässe zusammen, bieten die Möglichkeit zum Download der Referate und weisen auf kommende Veranstaltungen mit Anmeldemöglichkeiten hin. Daneben machen wir immer wieder auf unsere Immobiliendatenbank aufmerksam.

5. Wirtschaftsforum Furttal (15. Mai 2014)

Die Standortförderung Furttal ist ein wichtiger finanzieller Partner für die Wirtschaftsvereinigung Furttal, die das alle 2 Jahre stattfindende Forum organisiert. Mit der Neugestaltung der Passivmitgliedschaften bei der Standortförderung sind nun neu eine bestimmte Anzahl Tickets in den Mitgliederbeiträgen inbegriffen und damit kann die Wirtschaftsvereinigung Furttal sehr früh eine Budget- und Auslastungsprognose vornehmen.

Ansiedlungen / Immobilien-Datenbank (Anfragen)

Mit verschiedenen Interessenten führten wir Gespräche für Ansiedlungen. Diese Anfragen sind uns entweder direkt (über unsere Webseite) oder durch die Kantonale Standortförderung zugegangen. Das Furttal ist aber in den wenigsten Fällen als erste Priorität genannt worden.

Insgesamt haben wir 31 Anfragen (Vorjahr 28) zu Grundstücken und Liegenschaften, v.a. für gewerbliche Objekte, bearbeitet. Nach wie vor handelt es sich in vielen Fällen um Anfragen für sehr grosse Grundstücksflächen für Logistikzentren, die eine optimale Anbindung an das gesamte Verkehrsnetz suchen. Solche Flächen sind jedoch im Furttal kaum mehr vorhanden.

Wir stellen fest, dass derzeit für einige brachliegende Immobilien kein grosses Interesse vorhanden ist. Raum suchende Firmen ziehen unbebaute Grundstücke vor.



Arbeiten im Furttal - Foto: Trudi Elsener

Mitgliedschaften

2013 haben wir die Konditionen für die Passivmitgliedschaften angepasst. Diese Neugestaltung hat erfolgreich zu neuen Mitgliedern geführt. (Im Anhang sind die Unterlagen zur Passivmitgliedschaft aufgeführt).

Per 31.12.2014 verfügt die Standortförderung über folgende Mitglieder:

Aktivmitglieder	Beitrag	Passivmitglieder	Beitrag
Gemeinde Regensdorf	12'000.--	AXA Winterthur	350.--
Gemeinde Buchs	4'000.--	Bader Paul Transporte AG	1'000.--
Gemeinde Dällikon	4'000.--	Erbengemeinschaft Jakob Bänniger	350.--
Gemeinde Otelfingen	4'000.--	Greutol AG	2'000.--
Gemeinde Boppelsen	2'000.--	Josef Oetterli AG	1'000.--
Gemeinde Dänikon	2'000.--	Lift AG	3'000.--
Gemeinde Hüttikon	2'000.--	Max Koch AG	350.--
Gewerbeverband Regensdorf	1'500.--	R.U.N. Investment AG	350.--
Industrieverein Regensdorf	1'500.--	STILL AG	2'000.--
Industrieverein Buchs	1'500.--	Stüssi Betonvorfabrikation AG	1'000.--
Gewerbeverband Unteres Furttal	1'500.--	Sulser Logistik AG	1'000.--
IGIR Interessengemeinschaft . Grundeigentümer Industrie Regensdorf	1'500.--	Thessoni classic & home	1'000.--
		UPS Schweinfurth Engineering	200.--
		Zürcher Kantonalbank	500.--
Total Aktivmitglieder (12)	37'500.--	Total Passivmitglieder (14 - VJ 10)	14'100.--
Wirtschaftsvereinigung Furttal	4'000.--	Der Beitrag für die Passivmitgliedschaft ist abhängig von der Betriebsgrösse. Unterlagen siehe Anhang.	

Auch dieses Jahr geben wir den Passivmitgliedern Gelegenheit für eine kurze Firmenpräsentation im Geschäftsbericht. Beachten Sie deshalb auf den Seiten 20 & ff. die entsprechenden Informationen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsführung wird seit 2010 durch Herr Andreas Wandfluh im Rahmen eines 30% Pensums vorgenommen. Die Tätigkeiten 2014 können wie folgt zusammengefasst werden:

- Ansprechperson für Vertreter aus Wirtschaft, Behörden, Interessenten und für die Bevölkerung in Fragen zum Standort Furttal.
- Marketing (Anpassung der Homepage, Kontakte zur Presse im Zusammenhang mit Anlässen).
- Organisation von Anlässen, Veranstaltungen etc. mit dem Ziel der Informationsvermittlung und Meinungsbildung (Round Tables, Furttal Arena, Unternehmer-Frühstück etc.).
- Durchführung von Furttal-Touren (Besichtigung des Furttals für mögliche Firmenansiedlungen).
- Repräsentationsaufgaben (Teilnahme an Generalversammlungen der Verbände, etc.).
- Vorbereitung der Vorstandssitzungen, Durchführung und Erstellung der Protokolle.
- Vorbereitung, Organisation und Nachbearbeitung der Generalversammlung.
- Begleitung von Projekten der Standortförderung (z.B. Willkommenstafeln, Fotowettbewerb, etc.).
- Administration (Rechnungswesen, Korrespondenzen, Bearbeitung und Führung der Immobilien-Datenbank).

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Immobilien"

Die Arbeitsgruppe "Immobilien" ist 2014 nicht aktiviert worden. Immobilien-Themen sind aber von der Geschäftsstelle gefördert worden, in dem das 2. Unternehmer-Frühstück (siehe Seite 6) der Immobilien-Entwicklung im Furttal gewidmet worden ist.

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Verkehr"

Wie schon eingangs erwähnt, sind und bleiben Verkehrsthemen im Fokus der Standortförderung. 2013 ist diese Arbeitsgruppe unter der Leitung von Ueli Sauter, Gemeinderat Dänikon, gegründet worden. Auf Grund der Komplexität der Verkehrsfragen hat die Standortförderung damals entschieden, 2013 den Motorisierten Individualverkehr (MIV) und demzufolge 2014 den Öffentlichen Verkehr zu bearbeiten. Konkret haben die folgenden Aktivitäten stattgefunden:

- Umfrage bei Arbeitgebern zum Thema Öffentlicher Verkehr im Furttal.
- Überprüfung der Aktualität der 2013 mit einer Umfrage bei den Gemeinden und Verbänden erhobenen dringendsten Verkehrs-Probleme.
- Konzeption und Durchführung des Round Tables "Öffentlicher Verkehr" als Basis und Entscheidungsfindung für die 6. Furttal Arena 2014. Dabei sind die Priorisierung der Problembeschreibungen mit den betroffenen Gemeinden und Verbänden vorgenommen worden.
- Besprechungen mit Vertretern des Zürcher Verkehrsverbunden und der Verkehrsbetriebe Glattal.
- Konzeption und Durchführung der 6. Furttal Arena 2014 im Golfpark Otelfingen.

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Internet"

Der Internet-Auftritt der Standortförderung ist ab anfangs 2015 so ausgestaltet, dass einerseits die Benutzer von Mobilgeräten von einer besseren Darstellung profitieren und andererseits die Geschäftsstelle die Inhalte selbst direkt erfassen kann. Diese Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Ebenfalls wurde im ablaufenden Jahr ein neues News-Letter-Tool evaluiert, mit dem der Versand der halbjährlichen Info-Mailings noch weiter vereinfacht werden kann.

Jahresbericht der Arbeitsgruppe "Sport / Freizeit"

Seit einigen Jahren organisieren die Gemeinden Boppelsen, Dänikon und Otelfingen die "Move und Gesundheitswoche". Auf Anregung der Arbeitsgruppe soll dieser Anlass auf das gesamte Furttal ausgedehnt werden. Es wurde ein Konzept ausgearbeitet, das von 6 der 7 Furttal-Gemeinden unterstützt wird. Die Standortförderung hat sich entschieden, dieses Projekt nicht aktiv zu unterstützen. Der Anlass wird auf Gemeindeebene unter dem Namen „Furttal bewegt - Bewegungs- und Gesundheitswoche“ weiter organisiert.

Temporäre Arbeitsgruppe "Passivmitglieder"

Um die Konditionen für Passivmitgliedschaften noch attraktiver zu gestalten, ist der von einer temporären Arbeitsgruppe unter der Leitung von Jürg Sulser ausgearbeitete Vorschlag an der Generalversammlung vom 4.2.2014 angenommen worden. Es freut uns natürlich, dass mit diesen Verbesserungen 2014 bereits 4 neue Passivmitglieder gewonnen werden konnten. (vgl. Kapitel "Mitgliedschaften" auf Seite 8).

Diese Arbeitsgruppe erarbeitet derzeit einen Vorschlag aus, wie die Vertretung der Passivmitglieder im Vorstand der Standortförderung noch besser gestaltet werden kann.

Finanzielles

Bilanz und Erfolgsrechnung der Standortförderung Furttal per 31.12.2014

AKTIVA in CHF

	31.12.2014	31.12.2013
Kasse		
ZKB Kontokorrent	93'865.17	71'047.95
Debitoren Aktiv-Mitglieder		
Debitoren Passiv-Mitglieder		
übrige Debitoren		
Guthaben Verrechnungssteuer		35.75
Vorausbezahlte Aufwendungen		
Mobilien		
Material		

TOTALSUMME AKTIVA

93'865.17	71'083.70
------------------	------------------

PASSIVA in CHF

	31.12.2014	31.12.2013
Kreditoren	-60.00	-60.00
Kreditor A. Wandfluh		
Bankschulden kurzfristig		
Bankschulden langfristig		
Passive Rechnungsabgrenzung	-3'650.00	-3'450.00
Projektrückstellungen	-75'000.00	-55'000.00
Rückstellungen für Tickets WFF		-2'900.00
Eigenkapital Verein	-9'673.70	-7'863.75
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		
-Ertragsüberschuss	-5'481.47	-1'809.95

TOTALSUMME PASSIVA

-93'865.17	-71'083.70
-------------------	-------------------

Die Richtigkeit bescheinigt:
 Andreas Wandfluh
 Geschäftsführer
 Standortförderung Furttal
 8105 Regensdorf

4.1.2015

ERFOLGSRECHNUNG in CHF

EINNAHMEN

Statutarische Mitgliederbeiträge

Mitgliederbeiträge Gemeinden	-30'000.00	-30'000.00
------------------------------	------------	------------

Mitgliederbeiträge Verbände	-7'500.00	-7'500.00
-----------------------------	-----------	-----------

Mitgliederbeiträge Passivmitglieder	-13'900.00	-5'650.00
-------------------------------------	------------	-----------

Beiträge SponsorenBeiträge Gönner

Beitrag Wirtschaftsvereinigung Furttal	-4'000.00	-4'000.00
--	-----------	-----------

übrige Beiträge	-10'000.00	-10'000.00
------------------------	-------------------	-------------------

Beitrag Kant. Standortförderung	-10'000.00	-10'000.00
---------------------------------	------------	------------

übrige Erträge

Bankzinsen

TOTALSUMME EINNAHMEN	-65'400.00	-57'150.00
-----------------------------	-------------------	-------------------

AUFWAND (1/2)**Geschäftsstelle / Vorstand**

Geschäftsstelle	18'940.00	19'200.00
-----------------	-----------	-----------

Reisespesen

Repräsentationsspesen/Geschenke	150.00	543.40
---------------------------------	--------	--------

Arbeitsgruppen Apéro	335.10
----------------------	--------

Teilnahme Seminare/Veranstaltungen	140,00
------------------------------------	--------

Verwaltungsaufwand	1'514.23	1'536.95
---------------------------	-----------------	-----------------

Versicherungen

Büromaterial / Software	504.75	405.70
-------------------------	--------	--------

Externe Beratung

Telefon / Porti	451.15	600.10
-----------------	--------	--------

Revision	448.20	450.00
----------	--------	--------

Bankspesen	110 13	81 15
------------	--------	-------

Webseite / Betreuung / Entwicklung	4'536.00	5'987.50
---	-----------------	-----------------

Entwicklung Webseite	3'240.00
----------------------	----------

Laufende Kosten / Betreuung / updates	3'240.00	2'160.00
---------------------------------------	----------	----------

Übersetzungen	540.00
---------------	--------

Registrierungen / Lizenzen	1'296.00	47.50
----------------------------	----------	-------

AUFWAND (2/2)

Werbung

Furttal Flyer / Imagebroschüre / Diaschau
 Externer Auftritt / ev. Online Medienpaket
 Text, Grafik, Übersetzung Infobulletin
 Entwicklung Logo
 Newsletter / one-pager
 Werbung allg. / Give-Aways-Roll up

Mitgliedschaften

SVSM

Projekte

ETH Anlass (Stafö/ETH Transfer)
 Diverse Projekte
 Furttal - Arena 2014
 Furttal - Messe
 Anlass Öffentl. Verkehr
 Round Tables mit Behörden / Interessensgem.
 Furttal-Touren
 Infotables - Kleinanlässe
 Webetafeln "Furttal-Region"
 Move Woche
 Unternehmer-Frühstück
 Furttal Foto-Wettbewerb
 Umfrage und Präsentationen
 Projekt Fotokalender
 Rückstellungen Projektreserve

Wirtschaftsforum Furttal

Forum 2014
 Tickets WFF (z.L. Mitgliederbeiträge)

Generalversammlung

Einladung / Essen
 Erstellung Geschäftsbericht/Druck

TOTALSUMME AUFWAND

Ertragsüberschuss(-) der Erfolgsrechnung

2014

2013

547.60

4'580.60

92.65

247.60

170.65

300.00

4'317.30

650.00

650.00

650.00

650.00

24'854.70

21'672.65

2'335.60

1'917.95

5'000.00

622.30

596.00

182.80

298.10

507.50

1'714.00

1'574.00

1'779.10

20'000.00

10'000.00

6'300.00

6'300.00

2'426.00

693.85

1'894.00

215.85

532.00

478.00

59'918.53

55'340.05

-5'481.47

-1'809.95

Ergänzende Erklärungen zur Jahresrechnung

- Die finanzielle Entwicklung der Standortförderung Furttal im Geschäftsjahr 2014 darf als sehr gut bezeichnet werden, konnten wir erneut eine Reserve für Projekte im Betrage von CHF 20'000. — erarbeiten.

Diese Zunahme ist einerseits darauf zurückzuführen, weil wir viele Aktivitäten in Eigenregie ausüben und damit unsere finanziellen Mittel nicht beanspruchen (Beispiele: Newsletter Versand via E-Mail und nicht per Post, Flyer etc. werden selbst gestaltet usw.). Andererseits ist das grosse Projekt "Willkommenstafeln im Furttal" 2014 zurückgestellt worden, da im 4. Quartal 2014 noch zusätzliche Überlegungen diskutiert worden sind. Wir sind aber zuversichtlich, 2015 / 2016 das Projekt realisieren

zu können. Es dürften aber nach wie vor genügend Projektreserven vorhanden sein, um zusätzliche Projekte in Zukunft anzugehen und verschiedene Aktivitäten neu zu planen.

Nachfolgend einige Kommentare zur Erfolgsrechnung:

- Bei der Darstellung der Position "Mitgliederbeiträge Passivmitglieder" haben wir einen Systemwechsel vorgenommen. 2013 sind die Erträge in der Erfolgsrechnung "netto" ausgewiesen worden, d.h. die für die Tickets des Wirtschaftsforums Furttal reservierten Beträge haben wir direkt den Mitgliederbeiträgen belastet. Im Sinne der besseren Transparenz haben wir für 2014 und die kommenden Jahre entschieden, die Mitgliederbeiträge "brutto" auszuweisen. Daher haben wir unter der Aufwandposition "Wirtschaftsforum Furttal / Tickets WFF" diese Tickets separat aufgeführt.
- Der Gesamtaufwand von CHF 54'918.53 ist mit CHF 42'031.75 unter Budget. Über alle Bereiche haben wir eine zurückhaltende Ausgabenpolitik verfolgt und nur Projekte realisiert, die aus unserer Sicht einen klaren Mehrwert ergeben. Wie schon erwähnt, ist die deutliche Budgetunterschreitung auch eine Folge der noch nicht realisierten Willkommenstafeln.
- Wie in den Vorjahren sind wir bei den Ausgaben für die Geschäftsstelle / Vorstand als auch beim Verwaltungsaufwand deutlich unter den Vorgaben und zeigen damit das umsichtige Vorgehen mit unseren finanziellen Mitteln auf. Auch die IT-Kosten sind deutlich unter Budget.
- Generell versuchen wir, unsere Aktivitäten entweder kostenneutral zu gestalten oder durch eine Partnerschaft zu reduzieren (Beispiel: Furttal Arena mit Kostenteilung zwischen Wirtschaftsvereinigung Furttal und der Standortförderung).
- Die 2013 neu erstellte Passivmitgliedschaftsbroschüre kann gut als Werbeträger eingesetzt werden, so dass sich eine zusätzliche Image-Broschüre derzeit nicht aufdrängt und diese Kosten nicht angefallen sind.
- Die Kosten für die Anlässe Furttal Arena, 2. Unternehmer-Frühstück, Round Tables etc. waren ebenfalls deutlich unter Budget. Einerseits ist dies auch auf den Rahmenvertrag "Technik / Infrastruktur" mit dem Golfpark, andererseits auch auf ein sehr kostenbewusstes Verhalten bei der Planung und Realisierung der Anlässe zurückzuführen, ohne dass jedoch Einbussen bei der Qualität zu verzeichnen waren.
- Bezüglich der Projekte mit der ETH verweisen wir auf den separaten Punkt auf Seite 6.



Steg in der Badi Katzensee am frühen Morgen - Foto: Bruno Schmidiger



An die Generalversammlung des
Vereines
Standortförderung Furttal

vom 03. Februar 2015

Revisionsbericht 2014

Als Revisorin haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereines Standortförderung Furttal für das am 31. Dezember **2014** abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft und festgestellt, dass:

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung sehr sauber, ja sogar äusserst perfekt geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die Vorgaben gem. Statuten und Gesetz eingehalten wurden.

Wir empfehlen daher, die vorliegende **Jahresrechnung 2014** zu genehmigen und dem Vorstand, allem voran dem Leiter der Geschäftsstelle, mit bestem Dank und grosser Anerkennung **Décharge zu erteilen**.

Der Ertragsüberschuss für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014 beträgt CHF 5'481.47, das Vereinsvermögen per 31.12.2013 neu CHF 15'155.17.

Otelfingen, 08. Januar 2015


Revisorin
Furttal Treuhand AG Otelfingen
Heinz Bräm

Antrag Gewinnverteilung

Die Geschäftsleitung beantragt der Generalversammlung für das Jahr 2014, den Jahresgewinn von CHF 5'481.47 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung zum Vereinskapi tal: CHF 5'481.47

Das Vereinsvermögen beläuft sich
 somit neu auf CHF 15'155.17

Eröffnungsbilanz per 1.1.2015 nach Gewinnverteilung

AKTIVA	CHF	PASSIVA	CHF
Kasse		Kreditoren	60.00
ZKB Kontokorrent	93'865.17	Kreditor A. Wandfluh	
Debitoren Passiv-Mitglieder		Bankschulden kurzfristig	
übrige Debitoren		Bankschulden langfristig	
Guthaben Verrechnungssteuer		Passive Rechnungsabgrenzung	3'650.00
Vorausbezahlte Aufwendungen		Projektrückstellungen	75'000.00
Mobilien		Rückstellungen für Tickets WFF	
Material		Eigenkapital Verein	15'155.17
TOTALSUMME AKTIVA	93'865.17	TOTALSUMME PASSIVA	93'865.17

Dank

Der Präsident, Rudolf Stüssi und der Geschäftsführer, Andreas Wandfluh, danken an dieser Stelle allen Personen, Gemeinden, Verbänden, Unternehmungen und Privatpersonen, die die Standortförderung Furttal auch im Jahr 2014 mit Rat und Tat, aber auch mit finanziellen Mitteln oder Übernahme von Leistungen unterstützt haben.

Auch in diesem Jahr haben uns die positiven Reaktionen auf die Aktivitäten der Standortförderung Furttal sehr beeindruckt. Dies ist für uns auch im 2015 Ansporn, unsere Anliegen bei den verschiedenen Gremien engagiert zu vertreten und den Bekanntheitsgrad des Furttals zu verbessern.

Regensdorf, 16. Januar 2015

Der Präsident
Rudolf Stüssi

Der Geschäftsführer
Andreas Wandfluh



Hinweis - unsere aktuellen Termine werden laufend auf der Webseite der Standortförderung Furttal publiziert: www.standort-furttal.ch

Anhänge

Anhang 1 / Konditionen Passivmitgliedschaften

Anhang 2 / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2014

Anhang 3 / Passivmitglieder stellen sich vor

Anhang 1 / Konditionen Passivmitgliedschaft

Jetzt lohnt sich eine Passivmitgliedschaft bei der Standortförderung Furttal noch mehr!

Das sind Ihre Vorteile!



Teilnahme mit beratender Stimme (ohne Stimmrecht) an der jährlichen Generalversammlung der Standortförderung mit Rahmenprogramm



Webseite: Erwähnung mit Logo, Name und Link auf Ihre Webseite



Eintritte an das Wirtschaftsforum Furttal: Ein Wirtschaftsanlass mit hochkarätigen Referenten, der alle 2 Jahre stattfindet



Einladung für Anlässe, die die Standortförderung organisiert / mitorganisiert wie z.B. die "Furttal-Arena"



Kurzpräsentation Ihrer Unternehmung im Geschäftsbericht der Standortförderung (pro Geschäftsbericht max. 3 Firmen)



Möglichkeit der Unternehmenspräsentation im Newsletter der Standortförderung



Hochwertige Plattform für den Ausbau des Beziehungsnetzwerkes

Das sind die Mitgliederbeiträge

Mitgliedsbeiträge (Jahresbeiträge)		...berechtigen zum Eintritt an das Wirtschaftsforum Furttal
1 Person	CHF 200.--	inkl. 1 Eintritt
2 - 10 Pers.	CHF 350.--	inkl. 2 Eintritte
11 - 25 Pers.	CHF 500.--	inkl. 4 Eintritte
26 - 50 Pers.	CHF 1'000.--	inkl. 8 Eintritte
51 - 150 Pers.	CHF 2'000.--	inkl. 12 Eintritte
> 150 Pers.	CHF 3'000.--	inkl. 16 Eintritte

Übrige Bedingungen

Mitgliedschaftsdauer: mindestens 2 Jahre, mit stillschweigender Verlängerung um ein weiteres Jahr.
 Kündigung: jährlich, 3 Monate vor Ende des Kalenderjahres, erstmals im 2. Jahr nach Mitgliedschaftsbeginn.

Anrechte auf Eintrittstickets für das Wirtschaftsforum Furttal verfallen bei Nichtbezug.
 Die Passivmitgliedschaft muss im Jahr des Wirtschaftsforums Furttal aktiv sein.
 Für den Bezug von Eintrittskarten an das Wirtschaftsforum Furttal wird jeweils ein separates Vorgehen definiert.

28.06.2013

standortförderung furttal
 ch-8105 regensdorf
 tel. nr. +41 44 842 15 00
geschaefsstelle@standort-furttal.ch
www.standort-furttal.ch

Anhang 2 / Eine Auswahl von Presseberichten im Jahre 2014

Der Furttaler / 28. Februar 2014

Die Schranken verschwinden

Seit 50 Jahren träumen die Regensdorfer von einer schrankenlosen Querung der Bahnlinie an der Adlikerstrasse. Dieser Traum geht bald in Erfüllung. Am Dienstag war Spatenstich für die neue Unterführung.

KARIN WENGER

REGENSDORF. Am Dienstag war für die Regensdorfer Werkvorsteherin Brigitta Leiser ein freudiger Tag. «Es ist kein Traum – die Unterführung wird jetzt realisiert», sagte sie an ihrer Ansprache zum Spatenstich. Während sich hinter ihr der Verkehr vor der geschlossenen Bahnschranke staut, erzählte sie, wie bereits 1965 eine erste Variante für eine schrankenlose Querung diskutiert wurde. Der damalige Gemeinderat habe viel Weitsicht gezeigt, als er das nötige Land für den Bau ausgeschieden habe. In den vergangenen 50 Jahren sei immer wieder am Projekt gearbeitet worden. Verschiedene Varianten wurden geprüft, vor den Souverän kam jedoch keine.

Ein Jahrhundertprojekt

Inzwischen rollte immer mehr Verkehr über die wichtige Verkehrsachse von der einen Talseite des Furttals zur anderen, und auch der Bahnverkehr wurde dichter. Erst im Jahre 2011 erhielt der Traum einer Unterführung klare Konturen. Ein optimiertes Projekt wurde erarbeitet. Am 17. Juli 2012 gab die Bevölkerung



Schaufeln für eine freie Fahrt: Gemeindevorsteher Stefan Pfyl (von links), Abteilungsleiter Werke Peter Widmer, Josef Kunz (Anliker AG), Gemeindepräsident Max Walter, Werkvorsteherin Brigitta Leiser, Martin Leimbach (Anliker AG), Ruedi Stüssi (Standortförderung), Thomas Looser (Schällibaum AG), Andreas Wandfluh (Standortförderung) und Bauvorstand Karl Wegmüller. Bild: Madeleine Schöder

schliesslich grünes Licht für das 15,8 Millionen Franken teure Bauvorhaben. «Das erfreuliche Abstimmungsergebnis mit 83 Prozent Ja-Stimmen zeugte da-

von, dass es ein echtes Bedürfnis war, die Wartezeiten zu eliminieren», sagte Leiser.

Auch Gemeindepräsident Max Walter ist überzeugt davon, dass

die Unterführung einen positiven Effekt auf die Verkehrsströme im Furttal haben werde. Das Bauvorhaben könne man für Regensdorf als Jahrhundertprojekt bezeichnen.

Rund 40 Personen folgten den Reden an dem Ort, wo schon bald eine 8 Meter tiefe Baugrube klaffen wird: Behördenmitglieder aus den Furttaler Gemeinden, Bezirksratspräsident Daniel Widmer, Vertreter der Bauunternehmungen, von Kanton, SBB, EKZ, Anrainern und der Gruppenwasserversorgung Furttal. «Wenn jeder kräftig schaufelt, bringen wir bis zum Abend ein grosses Loch fertig», scherzte einer der Anwesenden. Schaufeln durften dann doch nur ein paar Auserwählte, allen voran Werkvorsteherin Brigitta Leiser.

2400 Tonnen gleiten dahin

Peter Widmer, Leiter der Werkabteilung, hatte das Projekt zuvor

erläutert. Das Kernstück der Unterführung ist ein Betonelement, über welches später die Bahngleise führen. Es wird vor Ort auf der Südseite der Bahnlinie vorfabriziert. Widmer zeigte ein hölzernes Modell des Elements, welches an einen Schuhkarton ohne Vorder- und Rückseite erinnert. Das 2400 Tonnen schwere Bauwerk werde mit hydraulischen Pressen angehoben und an einem Wochenende im August auf Stahlgleitbahnen an den Bestimmungsort verschoben, erklärte er.

Am kommenden Montag werden die Bauunternehmen mit den grossen Maschinen anrollen und die Bauarbeiten starten. Wenn alles nach Plan läuft, kann die Unterführung im Herbst 2015 mit einem Fest eröffnet werden.

Website: Infos über den Baufortschritt und Bilder einer Live-Webcam können im Internet unter www.adlikerstrasse.ch abgerufen werden.



Ein Blick nach Süden in Richtung Sportanlage Wisacher zeigt, wie die Unterführung im Herbst 2015 aussehen wird. Visualisierung: pd

zum Furttaler / Andreas Wandfluh, Geschäftsleiter der Standortförderung Furttal, freute sich über das grosse Interesse dieses ersten Anlasses in dieser Form und versprach, dass weitere folgen werden. Der nächste wichtige Termin für die Mitglieder der Wirtschaftsverbände ist der 21. November. Dann findet die nächste Furttal-Arena statt zum Thema Individual-Verkehr im Furttal. (bag)

Der Furttaler / 28. November 2014

Unteres Furttal bleibt auf der Strecke

An der sechsten Furttal-Arena im Golfpark Otelfingen diskutierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft sowie Verkehrsexperten über das Thema «Öffentlicher Verkehr im Furttal».

CAROLINE BOSSERT

OTELFINGEN. Rund 15000 Fahrgäste pro Tag transportiert die S6 auf ihrem stärksten Abschnitt. Dies hat auch negative Folgen. Die S6 ist die zweit schlechteste Linie, was die Verspätungen angeht. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 soll sich das ändern. Zu den Stosszeiten wird die S21 als Entlastungszug zwischen Regensdorf und dem Zürcher Hauptbahnhof pendeln. Damit hat Regensdorf zu den Hauptverkehrszeiten einen Viertelstundentakt nach Zürich.

Mehr Züge und Busse ab 2015

Auswirkungen wird dies auch auf die Buslinien haben. Ab Dezem-

ber 2015 werden auch die Linien 491 (Regensdorf–Hüttikon) und 485 (Regensdorf–Buchs) zur Stosszeit im Viertelstundentakt fahren und Anschluss an die S-Bahn gewähren. Die Verkehrsbetriebe Glattal (VBO) haben noch weitere Änderungen vorgesehen. So soll das Regensdorfer Industriegebiet Althard durch die Linien 454 und 456 besser erschlossen werden. Allerdings gibt es auch Einbusen. So soll die Linie 491 künftig nicht mehr bis nach Würenlos verlängert werden. Die Linie hätte im Durchschnitt 0,89 Personen pro Kurs transportiert, wie Thomas Kreyenbühl, Leiter Angebot beim VGB, an der 6. Furttal-Arena am Donnerstag vor einer Woche vor rund 150 Zuschauern erklärte.

Dominik Brühwiler, Leiter Verkehrsplanung beim Zürcher Verkehrsverbund (ZVV), gab den Gästen zudem einen Ausblick auf 2030. Bis dahin wird ein ganztägiger, integraler Viertelstundentakt zwischen Zürich und Regensdorf, vielleicht auch bis nach Buchs, angestrebt. Der ZVV

wird bis Ende Monat das Konzept beim Bund abgeben.

Kaum Bewegung in Otelfingen

Doch sind diese Änderungen genug oder gibt es noch Verbesserungspotenzial? Über diese Frage diskutierten anschliessend gemeinsam mit den beiden Verkehrsexperten die Kantonsrätin Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen), Kantonsrat Christian Lucek (SVP, Dänikon) sowie als Vertreter der Wirtschaft Jürg Sulser, CEO der Sulser Group in Otelfingen, und Rudolf Stüssi, CEO der Stüssi Betonvorfabrikation in Dällikon. Gleich zu Beginn erklärte dabei Jürg Sulser, dass das Untere Furttal bei dieser Planung vergessen gehe. Denn die Verbindungen von Zürich nach Otelfingen und auch die Verbindungen in Richtung Aargau, wo viele seiner Mitarbeiter herkämen, würden sich nicht gross verbessern. «Nehme ich von Zürich nach Regensdorf den falschen Zug, muss ich 15 Minuten in Regensdorf warten. Es gibt von dort keine Busverbindung nach

Otelfingen», schilderte Sulser. Auch Rudolf Stüssi pflichtete ihm bei. «Für Betriebe ist es eine schwierige Situation. Die Fahrzeiten sind eine Belastung für die Mitarbeiter. Es ist schwierig, unter diesen Umständen gute Leute zu finden.»

Dominik Brühwiler sah jedoch für einen Viertelstundentakt im übrigen Furttal wenig Chancen. Der Bund ziehe einen Takt erst ab 8000 Fahrgästen im Querschnitt in Betracht. In Regensdorf würden sich jedoch die Passagierzahlen halbieren. Und Barbara Schaffner hielt fest: «Ein Halbstundentakt ist ein anständiges Angebot.» Das Angebot sei da, doch in den Köpfen müsse sich etwas ändern.

Doppelspur bringt Güterzüge

Christian Lucek gab zu bedenken, dass ein Viertelstundentakt im ganzen Furttal einen Doppelspurausbau mit sich bringe. Und dies wiederum könnte mehr Güterzüge ins Furttal bringen. «Solange wir in Otelfingen und Würenlos noch Niveau-Übergänge

haben, ist das für mich kein Thema», sagte er. Lucek setzte sich dafür für eine Bus-Querverbindung von Dänikon–Hüttikon nach Otelfingen ein. Dies käme auch den Schülern entgegen, die heute von ihren Eltern gefahren werden.

Thomas Kreyenbühl erklärte, dass die gewünschte Weiterführung der Linie 491 bis nach Otelfingen mit Bahnanschluss in Regensdorf und Otelfingen kaum möglich sei. Es gebe jedoch die Möglichkeit, einen Schulbus einzuführen. «Die Frage ist, wie man das finanziert.»

Verworfen wurde auch die Idee einer weiteren S-Bahn-Haltestelle in Regensdorf Industrie. Die S6 sei mit dem Bogen, den sie fahre, ohnehin eine langsame Linie und dadurch nicht ganz so attraktiv. Auch weitere Wünsche, wie eine Verbindung ins Limmattal oder Anschlüsse nach Aarau und Bern, blieben an diesem Abend im Raum stehen. Denn wie mehrmals an dem Abend festgehalten wurde, ist der ÖV dort, wo die Massen sind.

Anhang 3 / Passivmitglieder der Standortförderung Furttal stellen sich vor:



Hauptagentur Regensdorf
Robert Baumann, René Bitterli
AXA.ch/regensdorf

Regional verwurzelt – und schweizweit die Nummer 1 /

Die AXA- Winterthur ist die Nummer 1 im Schweizer Versicherungsmarkt – und führend in allen Fragen rund um finanzielle Sicherheit. Sie bietet Privat- und Unternehmenskunden eine breite Palette von Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen, von massgeschneiderten Lebensversicherungs- und Pensionskassenlösungen sowie von Bankprodukten, die sie mit Bankpartnern anbietet. Heute darf die AXA- Winterthur rund 1,85 Millionen Kundinnen und Kunden betreuen; sie versichert 40 % der Unternehmen in der Schweiz.

Über 4000 Mitarbeitende sind bei der AXA- Winterthur angestellt. Um die Anliegen der Versicherten kümmern sich zudem weitere 2650 Mitarbeitende in 277 selbständigen Generalagenturen und Agenturen. Zu diesem grossen Netz zählt auch die Hauptagentur Robert Baumann in Regensdorf. Sie wurde 1971 von Roland Sedleger eröffnet. Seit 2000 führen sie Robert Baumann und René Bitterli gemeinsam. Beide legen grossen Wert auf persönliche Beziehungen zu ihren vielen Kundinnen und Kunden im ganzen Furttal – dazu zählen Firmen, Gemeinden, Vereine und natürlich viele Privatpersonen, die Wert auf eine persönliche und umfassende Beratung legen. Die sieben Mitarbeitenden der Hauptagentur sind dem Furttal auch über das Berufsleben hinaus eng verbunden, etwa durch ihr Engagement im öffentlichen Bereich, in Sportvereinen und Verbänden. Gerne stehen sie auch Ihnen bei allen Fragen und Anliegen rund um Versicherungen, Vorsorge und Vermögen zur Verfügung.

Hauptagentur Robert Baumann
Watterstrasse 33
8105 Regensdorf
Telefon: 044 840 50 44
www.AXA-winterthur.ch/regensdorf

Öffnungszeiten
Montag: 8-12 / 13.30-18 Uhr
Von Dienstag bis Freitag: 8-12 / 13.30-17.00 Uhr



Greutol AG

Aussendämmsysteme / Mörtel / Putze / Farben
Libernstrasse 28, CH-8112 Otelfingen

Telefon +41 43 411 77 77, Fax +41 43 411 77 78
info@greutol.ch, www.greutol.ch

Greutol AG

Greutol AG ist ein Schweizer Familienunternehmen der Bauzulieferbranche und produziert und vertreibt Wärmedämmsysteme, Mörtel, Putze und Farben. Das Unternehmen zählt zu den führenden Systemhaltern von Aussenwärmedämmung und ist heute die Nr. 3 im Schweizer Markt. Die Aktivitäten sind auf den Schweizer Markt ausgerichtet und gliedern sich in vier Geschäftsfelder: Herstellung von Nass- und Trockenprodukten, Vertrieb von Wärmedämmverbundsystemen und ein breites Angebot an Dienstleistungen. Greutol beschäftigt rund 100 Mitarbeitende und bekennt sich zum Produktionsstandort Schweiz: Greutol Produkte werden ausschliesslich am Hauptsitz in Otelfingen/ZH produziert. Das Unternehmen hat Niederlassungen in Laupen/BE, Echandens/VD, Inwil/LU und Eschlikon/TG und ist seit 2014 in Wädenswil/ZH mit einem Farbenshop präsent.



Der Ursprung von Greutol AG liegt in einem Malergeschäft, das 1958 von Fritz Greutmann gegründet wurde. 1991 wurde die F. Greutmann AG in Greutol AG umbenannt. Fritz Greutmann zog sich 1997 aus dem operativen Geschäft zurück und übergab Thomas Kindt die Geschäftsführung. Thomas Kindt entwickelte das Unternehmen weiter und investierte stark in den Ausbau der Verkaufsorganisation und den Neu- und Umbau der Produktionsanlagen. 2005 übernahm er die Greutol AG und wurde Präsident des Verwaltungsrates.

Bei Greutol liegt der Fokus auf innovativen Produkten, die den Kunden einen Mehrwert bieten. Das beweisen Innovationen wie die Initiative AQUA PURAVision® für dickschichtige Wärmedämmsysteme auf biozidfrier Basis, das patentierte GREOTHERM® FixUP.PU Montagesystem für schnelles und präzises Dämmen, die effiziente, extra-schlanke Wärmedämmung mit GREOTHERM System PIR Top023 oder die 2014 lancierte **IMAGE**technology® für dünn-schichtige Wärmedämmsysteme ohne Algizide.

2012 übergab Thomas Kindt die operative Geschäftsführung an Christian Benz. Thomas Kindt steht dem Unternehmen weiterhin mit seiner grossen Erfahrung zur Seite und unterstützt die strategische Weiterentwicklung der Greutol AG.

Tradition im Furttal Qualität im Liftbau



Die Lift AG, mit Sitz in Regensdorf, gegründet 1958, hat sich zu einem mittelgrossen, reputierten Familienunternehmen entwickelt. Sie zählt heute zu den bedeutendsten Aufzugsunternehmen in unserem Lande. Dank einer geschickten und realitätsbezogenen Geschäftspolitik, gepaart mit gesundem Wachstum, konnte im Laufe der Jahre ein solides Fundament geschaffen werden.

Die Lift AG besitzt in Regensdorf ein modernes Fabrikations- und Bürogebäude, welches seit 1962 etappenweise erstellt wurde. Mit der heutigen Betriebskapazität werden jährlich ca. 300 Aufzugsanlagen montiert.

Die Lift AG beschäftigt als **Furttaler Arbeitgeber** ca. 180 Mitarbeitende, davon ca. 20 Lernende. Die Leistungsfähigkeit beruht auf hoher Fachkompetenz und gutem Betriebsklima. Seit der Firmengründung sind über 10'000 Aufzüge in Betrieb gesetzt worden. **Davon rund 700 Anlagen im Furttal.** Parallel dazu wurde ein Service-Netz aufgebaut, das einen prompten und fachgerechten Unterhalt der in der ganzen Deutschschweiz installierten Aufzugsanlagen gewährleistet.

Die Lift AG steht solide und unabhängig im Markt. Beständigkeit, Stabilität und Verlässlichkeit zeichnen das in zweiter Generation geführte Familienunternehmen aus.

Die Lift AG ist ein kompetenter Partner für anspruchsvolle Projekte mit mehreren Aufzugsanlagen und jederzeit auch interessiert, Sonderwünsche der Kunden zu berücksichtigen und massgeschneiderte Aufzüge zu produzieren.

« Seit der Firmengründung sind über 10'000 Aufzüge in Betrieb gesetzt worden. »

Das Familienunternehmen,
Ihr Spezialist für Personen-,
Waren-, Betten-, Auto- und
Speiseaufzüge



Lift AG

Querstrasse 37
CH-8105 Regensdorf

Telefon 044 871 91 91
Telefax 044 871 91 20
info@liftag.ch | www.liftag.ch



- Planung
- Herstellung
- Montage
- **Unterhalt**
- Reparaturen